

HERZLICHE URSPRÜNGLICHKEIT

Wandern in den Bergen von Bosnien & Herzegowina



Wer den Namen Bosnien hört, denkt wahrscheinlich nicht als erstes an Wandern. Aber warum eigentlich nicht? Die Berge Bosnien-Herzegowinas locken schon seit Jahrzehnten Wanderer und Skifahrer auf ihre Gipfel. Wir selbst sind seit über 20 Jahren in Bosnien unterwegs. Auch die Olympischen Spiele 1984 in Sarajevo belegen, dass Bosnien und Berge und damit auch Wandern zusammen gehören. Der höchste Gipfel des Landes, der Maglic, misst immerhin 2386 Meter und ist einer von insgesamt 12 Zweitausendern. Auf unseren Touren begegnen wir nur selten anderen Wanderern, dafür aber treffen wir auf wirkliche Ursprünglichkeit und unvergleichliche balkanische Herzlichkeit. Unsere 11-tägige Wanderreise startet unweit der kroatischen Küste am Fuße der Dinarischen Alpen. Sie führt über den Sutjeska Nationalpark an der Grenze zu Montenegro und weiter über die Olympiaberge der Hauptstadt Sarajevo zurück in Richtung Küste ins „osmanisch“ Mostar.

1. Tag: Anreise

Individuelle Anreise nach Dubrovnik (Kroatien). Sie werden von uns am Flughafen in Dubrovnik abgeholt. Gemeinsam fahren wir nach Trebinje.
Übernachtung in Trebinje

2. Tag: Bjela-Gora

Trebinje ist eine kleine Provinzstadt mit einer netten Altstadt, die sowohl k.u.k. als auch osmanisches Flair versprüht. Von Trebinje fahren wir in Richtung Osten auf eine Hochebene im Bjela Gora. Wir wandern über bunte Bergwiesen und genießen die Aussicht auf die Dörfer der Umgebung. Dann erreichen wir die Ruinen eines k.u.k. Außenpostens. Unter uns liegt die Tiefenebene von Trebinje. (ca. 15 km / 5 Std.)
Übernachtung in Trebinje

3. Tag: Jastrebrica

Heute überqueren wir die Grenze. Der Jastrebrica ist mit 1864 m der Hauptgipfel des Hochplateaus Bijela Gora im Orjien-Gebirge zwischen Montenegro und Bosnien. (ca. 17 km / 6 Std.)
Übernachtung in Trebinje

4. Tag: Der Urwald Perucica

Weiter geht es Richtung Osten in den Sutjeska Nationalpark. Hier, an der Grenze zu Montenegro, liegt auch der Maglic, der mit 2386 m höchste Berg Bosnien-Herzegowinas. Wir starten vom Aussichtspunkt Dragos Sedlo. Von hier haben wir einen eindrucksvollen Blick auf einen der beiden letzten Urwälder Europas, den Perucica. Wir passieren den Wasserfall Skakavac, wo das Wasser 75 Meter in die Tiefe stürzt. In dem fast magisch anmutenden Wald sind viele Bäume bis zu 50 Meter hoch und über 300 Jahre alt. (ca. 10 km / 4 Std.)
Übernachtung in Tjentiste

5. Tag: Der Gletschensee Trnovacko jezero

Auf 1517 m an der Grenze zu Montenegro liegt der Gletschensee Trnovacko jezero. Auf dem Weg zum See wandern wir durch alpines Gelände, laufen über bunte Wiesen und blicken auf die schneebedeckten Gipfel des Volujak-Massivs. Am See angelangt gibt es ein Picknick und die Mutigen können ein Bad nehmen. (ca. 10 km / 5 Std.)
Übernachtung in Tjentiste

6. Tag: Die Hauptstadt Sarajevo

Unsere nächste Station ist die bosnische Hauptstadt Sarajevo. Sie liegt inmitten des Dinarischen Gebirges und war 1984 Austragungsort der Olympischen Winterspiele. Bei einer Tour durch die Stadt lernen wir die interessantesten Orte der älteren und neueren Geschichte kennen.
Übernachtung in Sarajevo

7. Tag: Bjelasnica

Heute wandern wir im Bjelasnica-Gebirge. Die Wege kennen nur wenige Naturliebhaber. Wir durchqueren Kiefern- und Buchenwälder, bis wir zu einer kleinen Schäferhütte gelangen. Von hier geht es steil bergauf bis zum Gipfel des Hranisava (1964 m). Die Hirten kommen im Sommer von weit her, um hier oben ihre Schafe weiden zu lassen. Nach einer Pause an diesem „mystischen“ Ort geht es vorbei an einer kühlen Quelle zurück zu unserem Ausgangsort. (ca. 10 km / 6 Std.)
Übernachtung in Sarajevo

8. Tag: Mostar

Mostar ist die wärmste und die sonnenreichste Region des Landes. Kein Wunder also, dass die Stadt umgeben ist von allerlei Landwirtschaft. Hier gedeihen Wein, Früchte und Gemüse. Davon zeugen auch die vielen Händler entlang der Straßen. Mostar selbst ist für die Brücke über die Neretva und seine osmanische Altstadt weltbekannt. Wer durch die kleinen Gasen bummelt, spürt das ganz Besondere der Stadt. Bei einer Stadtführung lernen wir Mostar näher kennen.
Übernachtung in Mostar

9. Tag: Das Prenj-Gebirge

Unweit von Mostar liegt das Prenj-Gebirge. elf Gipfel sind höher als 2000 Meter, der höchste ist der Zelena Glava mit 2155 m. In der k.u.k. Zeit kamen die ersten Bergsteiger aus Österreich hierher. Bis dato waren nur Hirten und Jäger in die Berge gezogen. Das Bergdorf Ruista ist unser Ausgangsort, um die Gipfel zu erkern. Von hier führt der Weg zu einer Hütte auf 1450 m. Weiter geht es durch das schöne Tal Bjele Vode zum Gipfel Prevorac (1673 m), von dem man auf große Teile der Herzegowina blicken kann. (ca. 15 km / 7 Std.)
Übernachtung in Mostar

10. Tag: Im Cabulja Gebirge

Die letzte Wanderung wird etwas entspannter, um den bosnischen Abschlussabend noch genießen zu können. Nordwestlich von Mostar befindet sich das Cabulja Gebirge. Unser Ziel ist der Gipfel Velika Vljajna (1780 m). Von hier haben wir eine beeindruckende Aussicht auf die 1500 m tiefe Schlucht des Flusses Drezanka und auf die Gipfel der Prenj und Vézec Berge. (ca. 12 km / 5 Std.)
Übernachtung in Mostar

11. Tag: Abreise

Am Morgen heißt es Abschied nehmen. Gemeinsam fahren wir zum Flughafen Dubrovnik. Sie können Ihren Aufenthalt in der Region auch verlängern. Wir machen Ihnen gern ein Angebot.

Leistungen:

- Gruppentransfer ab/an Dubrovnik
- 10 Übernachtungen im DZ
- Halbpension
- Lunchpakete an den Wandertagen
- Programm wie beschrieben mit 7 geführten Wanderungen
- deutschsprachige Wanderleitung
- alle Transfers laut Programm

Reisepreis

(ab/an Dubrovnik): 1295,- €
EZ-Zuschlag: 145,- €

Teilnehmerzahl:

6 – 14 Personen

Termine:

(Donnerstag / Sonntag)

17.05. – 27.05.18

07.06. – 17.06.18

05.07. – 15.07.18

30.08. – 09.09.18

13.09. – 23.09.18

Anreise:

Gern buchen wir den passenden Flug für Sie. Flüge nach Dubrovnik (Kroatien) kosten ca. 190,- € bis 370,- €. Sie werden von uns am Flughafen abgeholt.

Reisebeginn / Reiseende:

Dubrovnik / Flughafen:
19.00 Uhr / 13.00 Uhr



Das Wichtigste in Kürze:

- Wanderungen durch eine unbekannte Region Europas
- Ursprünglichkeit und Herzlichkeit
- Traditionelle Küche
- Ehemaliger Olympiort